

Marktkommentar Renten

Freitag, 31. August 2012

Trading – Range: 143.39–144.62

Tendenz: freundlich

Die internationalen Finanzmärkte starren gebannt auf die anstehenden Großereignisse. Ob nun US-Notenbankchef Ben Bernanke in Jackson Hole an die Mikrophone tritt oder EZB-Präsident Draghi in der kommenden Woche einen Plan zur Rettung des Euro vorstellt – kaum ein Anleger vermag derzeit die Reaktionen an den Märkten vorherzusagen. Die Erwartungshaltungen sind in jedem Fall bereits weit in die eine oder andere Richtung gelaufen und können per Saldo nur enttäuscht werden.

Vor diesem Hintergrund ist es verständlich, dass Konjunktur- und Stimmungsindikatoren kaum Beachtung fanden. Auch die vergleichsweise gut gelaufene Versteigerung einer 10-jährigen Anleihe Italiens mit einem Volumen von 4 Mrd. Euro und einer Rendite von 5.82 % (nach 5.96 % im Juli) erregte nur wenig Aufsehen. Zusätzlich nahm der Mittelmeerstaat über 5-jährige Papiere (4.75 % nach 5.29 %) noch 2.5 Mrd. Euro auf.

Der hohen Unsicherheit Rechnung tragend nahm die Risikoaversion weiter zu. Deutsche Staatsanleihen waren angesichts ihres Status als sicherer Hafen gut gesucht und notierten deutlich fester. Im Gegenzug verloren Bonds der EU-Peripherie an Boden,

Die Risikoprämien 10-jähriger italienischer (5.76 %), spanischer (6.54 %) und portugiesischer Titel (9.09 %) weiteten sich gegenüber vergleichbaren Bundesanleihen um 8, 11 bzw. 6 BP aus. Staatspapiere aus Frankreich (2.14 %) und Belgien (2.55 %) verloren 7 BP zu Bunds.

Die Kurse amerikanischer Staatsanleihen tendierten vor der Bernanke-Rede in Jackson Hole etwas freundlicher, angesichts der schwachen Vorgaben von den Aktienbörsen in USA und Fernost schlugen die Gewinne aber kaum zu Buche. In Japan fiel die Industrieproduktion im Juli (-1.2 %/-1 %) überraschend schwach aus und auch der Rückgang des Einkaufsmanagerindex im verarbeitenden Gewerbe (47.7 nach 47.9) gibt Anlass zur Sorge.

Bund- (144.08) und Schatz- Kontrakt (110.87) legten 49 bzw. 5 ½ Stellen zu, der **Bobl (127.72)** ging 29 Ticks höher aus dem Markt. Die Rendite der 10-jährigen Bundesanleihe fiel auf **1.33 %**, der Renditeabstand zwischen 2- und 10-jährigen Bundesanleihen weitete sich auf **142 BP** aus. 10-jährige **US- Treasuries** rentieren 1 ½ BP niedriger bei **1.625 %**, der **JGB- Future (143.97)** legt trotz schwacher Konjunkturdaten „nur“ 5 Stellen zu. In Japan fiel die Industrieproduktion im Juli (-1.2 %/-1 %) überraschend schwach aus und auch der Rückgang des Einkaufsmanagerindex im verarbeitenden Gewerbe (47.7 nach 47.9) gibt Anlass zur Sorge. Der **Euro** gibt auf **1.25 Dollar** nach, der Preis für das Barrel **Öl** fällt auf **94.6 Dollar**.

Zum Wochenschluss steht die **Inflationsprognose für August (2.5 %)** und die **Arbeitslosenquote der Eurozone im Juli (11.3 %)** im Focus der Anleger. Deutsche Einzelhandelsumsätze (+0.2 %/0.1 %), **Italienische Verbraucher-** (0.3 %/3.1 %) und **Erzeugerpreise (+0.3 %)** sowie die **Arbeitslosenquote (10.9 %)** runden hierzulande den Datenkranz ab. In USA konzentriert sich das Interesse auf den **Einkaufsmanagerindex aus Chicago (53.3 nach 53.7)**, die **Auftragseingänge der Industrie (2 %)** und die endgültigen Umfrageergebnisse zum **Verbrauchervertrauen der University of Michigan (73.6)**. Am Nachmittag hält Fed- Chef Ben Bernanke die Eröffnungsrede bei der Notenbankkonferenz in Jackson Hole, auf die Erfüllung ihrer (Liquiditäts-)Wünsche müssen Anleger aber wohl noch warten.

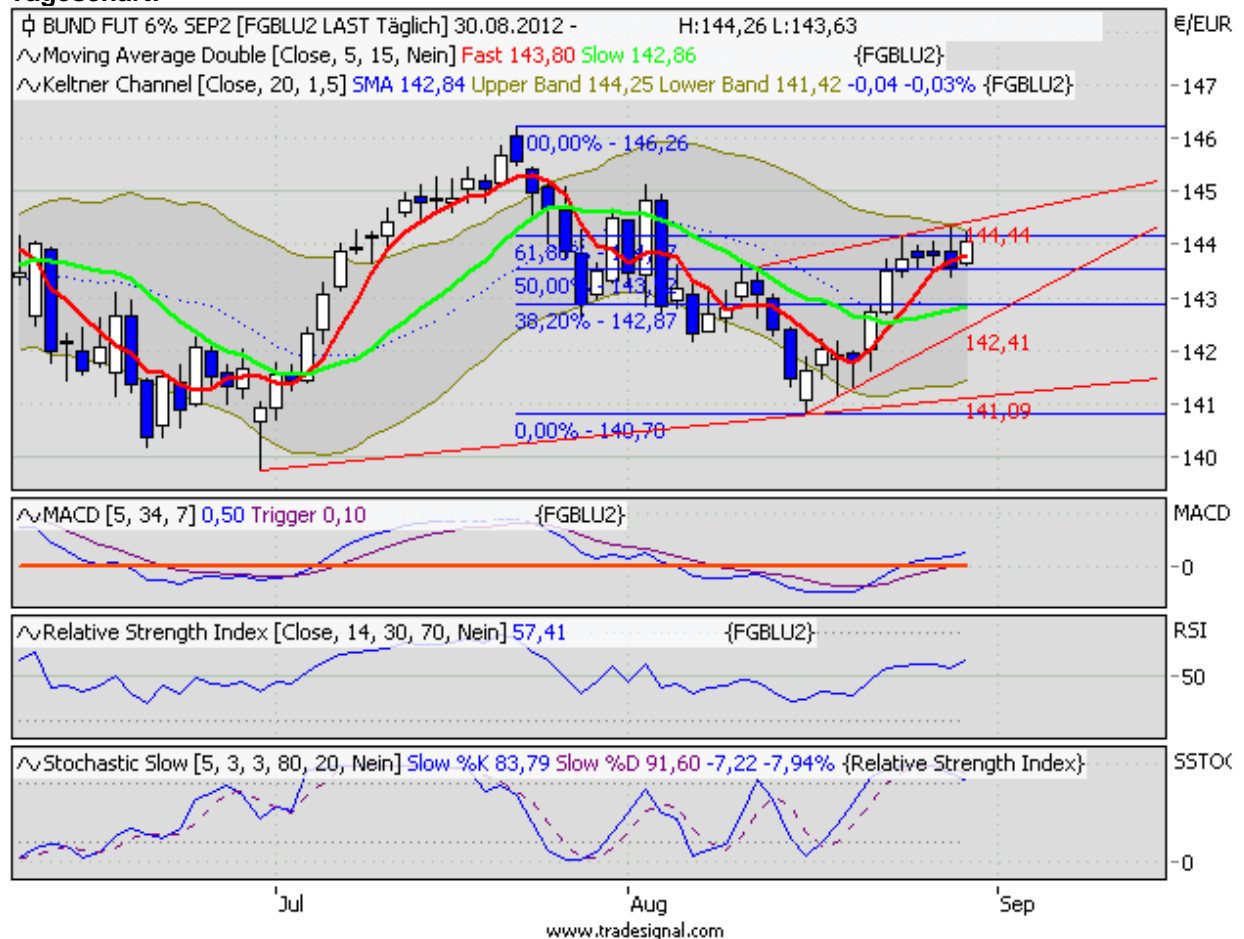
Am **Primärmarkt** ist es in der kommenden Woche mit der sommerlichen Ruhe vorbei. Zum Auftakt nimmt **Belgien** den Markt mit OLOs im Volumen von 2-3 Mrd. Euro in Anspruch, im Wochenverlauf folgen **Österreich** (1-2 Mrd. Euro RAGB), **Deutschland** (5 Mrd. Euro neue 10-jährige Bund), **Spanien** (1-2 Mrd. Euro Bonos) und **Frankreich** (6-8 Mrd. Euro OAT).

Technik:

Der Bund- Future machte die Vortagsverluste mehr als wett, markierte ein Tageshoch bei **144.26** und schloss (**144.08**) 49 Stellen über Vortagsniveau. Die Ausgangslage hellt sich wieder etwas auf, die Indikatoren auf Tagesbasis zeigen ein uneinheitliches Bild. Im Wochenchart zeigen sich Stabilisierungsansätze, Kaufsignale stehen aber weiter aus. Widerstände sehen wir bei **144.17/26** (61.8 %- Fibonacci von 146.26 bis 140.78/Hoch v. 30.08.), **144.37** (Hoch v. 29.08.), **144.62** (Hoch v. 31.07.), **144.96** (Hoch v. 03.08.) und **145.17** (Hoch v. 02.08.). Unterstützungen liegen bei **143.93** (Fibonacci von 143.39 bis 144.26), **143.63** (Tief v. 30.08.), **143.42/39** (Tief v. 24./29.08.), **143.00** (38.2 %- Fibonacci von 140.78 bis 144.37), **142.88** (Hoch v. 22.08.) und **142.70** (Tief v. 23.08.).

Unterstützungen: 143.93 143.63 143.39
Widerstand: 144.26 144.37 144.62

Tageschart:



Wochenchart:



Autor
 Thomas Weidmann
 Handel Wertpapiere, Devisen, Derivate

Disclaimer

Dieses Dokument wurde von der Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale („Helaba“) ausschließlich zu Informationszwecken erstellt. Das Dokument stellt weder ein Angebot noch eine Aufforderung zur Abgabe eines Angebots zum Erwerb von Wertpapieren oder Finanzinstrumenten dar. Es ersetzt insbesondere keine Anlageberatung. Dieses Dokument ist keine Finanzanalyse. Alle enthaltenen Bewertungen, Stellungnahmen, Empfehlungen oder Erklärungen sind diejenigen des Verfassers des Dokuments zum Zeitpunkt der Erstellung des Dokuments. Sie können sich ohne weiteren Hinweis ändern und stimmen nicht notwendigerweise mit denen Dritter überein. Das Dokument beruht auf Informationen, die von der Helaba als zutreffend und adäquat erachtet werden, die jedoch nicht verifiziert worden sind. Eine Haftung für die Genauigkeit, Richtigkeit und Vollständigkeit dieser Informationen oder der enthaltenen Bewertungen, Stellungnahmen, Empfehlungen oder Erklärungen wird nicht übernommen. Eine Investitionsentscheidung sollte nur auf der Grundlage eines Beratungsgesprächs sowie des Prospekts oder Informationsmemorandums erfolgen. Die in dem Dokument enthaltenen Empfehlungen können je nach Anlageziel, Anlagehorizont oder der individuellen Vermögenslage für einzelne Anleger nicht oder nur bedingt geeignet sein. Da Trading-Empfehlungen stark auf kurzfristigen technischen Aspekten basieren, können sie auch im Widerspruch zu anderen Aussagen mit Empfehlungscharakter der Helaba stehen. Die Helaba übernimmt keinerlei Beratungstätigkeit in Bezug auf steuerliche, bilanzielle und/oder rechtliche Fragestellungen. Derartige Fragen sind mit unabhängigen Beratern vor Abschluss von Transaktionen zu klären. [Jede Form der Verbreitung dieses Dokuments bedarf unserer ausdrücklichen vorherigen schriftlichen Zustimmung. © Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale, Frankfurt am Main und Erfurt]

Die Angaben auf unseren Publikationen werden von uns sorgfältig geprüft. Dennoch können wir keine Haftung oder Garantie für Vollständigkeit, inhaltliche Richtigkeit oder Aktualität der Angaben übernehmen. Bitte beachten Sie, dass die Seiten nur unverbindliche Informationen enthalten, die insbesondere nicht als Anlageempfehlung verstanden werden dürfen und die eine individuelle Beratung mit weiteren zeitnahen Informationen nicht ersetzen. Unsere Internetseiten genießen urheberrechtlichen Schutz. Jeder Form der Verbreitung oder Vervielfältigung bedarf unserer ausdrücklichen vorherigen Genehmigung.
 © Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale, Frankfurt am Main und Erfurt